

**Konzept zur Anerkennung als ECO-School zum  
Ausbau einer nachhaltigen Umwelterziehung  
der Schülerinnen und Schüler der GISSV  
(genehmigt durch die Gesamtkonferenz am  
21.01. 2016)**



**Einleitung:**

*"Was unsere Schüler nicht kennen, wird ihnen auch nichts bedeuten. Und was ihnen nichts bedeutet, werden sie auch nicht schätzen. Und was sie nicht schätzen, werden sie auch nicht schützen."* aus: L. Blaum, W. Kratzer, M. Pappler - Umwelterziehung in der Grundschule, München, 1989, Seite 8

Die Schule "als wichtiger Ort für wissenschaftliche Grundbildung verknüpft natur- und geisteswissenschaftliche Erkenntnisse als Schritte zu einer umfassenden Bildung. Die kindlichen Fragen nach dem Objekt selbst („Was ist das?“) werden sich erweitern zu der Begründung („Warum ist das so?“), dem Werdeprozess („Wie ist das so geworden?“) und der verantwortungsvollen Nachhaltigkeit („Was kann oder darf daraus werden?“).  
(aus den thüringischen Lehrplänen für die Grundschule 2010)

Die uns umgebene Natur mit Landschaften, Tieren und Pflanzen bildet die Grundlage unserer Lebensexistenz. Angesichts fortschreitender Umweltzerstörungen und zunehmender Naturkatastrophen, gewinnt der Wunsch nach einer Veränderung im ökologischen Denken und Handeln des Menschen immer mehr Raum. War 2011 bspw. noch kaum die Rede von der Trockenheit in Kalifornien, so ist sie 2015 schon allgegenwärtig im Bewusstsein sowohl der Erwachsenen als auch der Kinder. Es zählt zu den wichtigsten Bildungszielen, die Schülerinnen und Schüler naturorientiert zu erziehen. Sie sollen Natur kennenlernen, verstehen und zur Einsicht gelangen, dass der Mensch von ihr abhängig ist, dass sie für ihn die Grundlage seines Lebens bildet. Sie sollen das Verständnis erwerben, wie sie und ihre Mitmenschen auf vielfältigste Weise auf die Natur einwirken, welche Folgen dies hat und welche Mechanismen bestehen, diese Einwirkungen und Folgen zu kontrollieren, vielleicht sogar zu lindern. Schließlich sollen sie erkennen, welche Handlungsmöglichkeiten für sie persönlich bestehen.

1992 fand die richtungweisende UN-Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung statt, in deren Zuge das OECD-Netzwerk "Environment and Social Initiatives" mit dem ECO-School Konzept als internationales Programm unter dänischem Vorsitz der "Foundation for Environmental Education" entwickelt wurde. Deutschland nimmt bereits seit der Pilotphase im Jahr 1994 daran teil. In Amerika wird das Konzept von der "National Wildlife Federation" betreut. Unsere Partnerschule in Portland ist eine designierte Umweltschule, so auch die Bullis Charter School in Los Altos.

Die GISSV verfügt bereits über sehr viele Initiativen: u.a. von der regelmäßig stattfindenden Projektwoche "GISSV goes GREEN", über ein bereits ausgearbeitetes Umweltkonzept bis hin zur regelmäßigen Teilnahme am "Greenlight Festival". Diese Inhalte gilt es nun zu strukturieren und zu bündeln, um ohne allzu große Anstrengungen das bronzene Siegel als Start zur ECO-

School zu erwerben. Im zweiten Schritt der Entwicklung steht das silberne und schließlich das grüne Siegel als tatsächliche Auszeichnung einer anzustrebenden Nachhaltigkeit an der GISSV.

Die Schüler und alle Beteiligten lernen über Nachhaltigkeit und erfahren diese umzusetzen, was in unserer heutigen Zeit lebensnotwendig ist. Die ECO-School-Struktur garantiert dabei eine kosten- und zeiteffiziente Umsetzung von Projekten und Programmen, verleiht allen Beteiligten Zugang zu Ressourcen, und verhilft der GISSV zusätzlich zu langfristigen finanziellen Vorteilen sowie einem positivem pro-aktivem Image .

Die weltweite Konzeption des ECO-School Programms mit über 48 000 Schulen in 58 Staaten ermöglicht einen sinnvollen Ausbau sowohl des globalen als auch des regionalen Netzwerkes vor Ort im Silicon Valley. Kooperationen mit Umwelteinrichtungen und lokalen Communities eröffnen weitere Dimensionen, was eindringlich das Schulleitbild "global" stützt. Ebenso wie der Aufforderungscharakter des Programmes, sich auch über kulturelle Praktiken und Unterschiede bei Themen der Nachhaltigkeit bewusst zu werden, das Leitbild "weltoffen" untermauert.

Im ECO-School Programm wird sicher gestellt, dass die Kinder und Jugendlichen nicht nur im Lern-, sondern auch im Vermittlungsprozess eingebunden sind. Zudem stellt die Zusammenarbeit der Schulgemeinschaft eine Prämisse des Programms dar und unterstreicht damit das Leitbild der Gemeinsamkeit.

### **Zielsetzung:**

Die Ziele Umweltbewusstsein, Partizipation und nachhaltiges Wirken werden im Rahmen der Schulzeit durch das Schulprogramm, curriculare Vorgaben und schuleigene Lehrpläne vom Kindergartenalter bis zum Abitur fächerverbindend und -übergreifend umgesetzt.

(entlehnt dem GISSV-"Konzept zur Umwelterziehung")

Dieses ist die Grundlage für aktives, verantwortungsbewusstes Handeln. Den Leitfaden fürs aktive Handeln stellt das Programm zur Anerkennung als ECO-School/ Umweltschule dar, in welchem gewährleistet ist, dass die Kinder und Jugendlichen Verständnis für die vielfachen, wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen Mensch und Umwelt erwerben und sie befähigt werden, eigene Entscheidungen und Handlungen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit abwägen zu können. Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Rahmen unterstützt werden, eigene Annahmen zu überdenken, eigenes Wissen und Erfahrungen beizusteuern, um gemeinsam Lösungen im Sinne der Wertschätzung von Natur um Umwelt zu entwickeln und diesbezüglich sowohl Verantwortung zu übernehmen als auch aktiv auf ihre Umwelt einzuwirken. Begleitende Evaluierung, Monitoring und Koordination zwischen allen Standorten der GISSV sichern den langandauernden Erfolg und die stetige Weiterentwicklung der Projekte und Programme .

### **Maßnahmen:**

Maßnahme	Verantwortung	Phase
----------	---------------	-------

Aufbau einer page/community auf finalsite	Genz /Koch	Vorbereitungsphase
Qualitative Feststellung der Ausgangssituation als erste Grundlage für eine Analyse zum Handlungsbedarf	Genz/Koch/Rahnema	Vorbereitungsphase
Gründung eines Eco-Committees (Lehrer, Verwaltungs- und Serviceangestellte, Schüler, Eltern der drei Campus')	Schulleitung	Vorbereitungsphase
Vorbereitende Planung für die Einführungsphase	ECO-Committee	Vorbereitungsphase
Etablierung erster Schritte zum Recycling	Genz/Koch/Rahnema	Vorbereitungsphase
Bewerbung für das bronzene Siegel	Genz/Koch/Rahnema	Vorbereitungsphase
ECO-AG - Gründung	Lehrer/Eltern n.n.	Einführungsphase
Quantitative Feststellung der Ausgangssituation	Committee, ECO-AG	Einführungsphase
Entwicklung einer Vision (mission statement) für die gesamte Schulgemeinschaft	Committee, Schülermitverwaltung, PTA, board, Gesamtkonferenz	Einführungsphase
Erstellung eines Projektplanes und Umweltprogrammes	Committee, Schulleitung, Board	Einführungsphase
Anbindung des Umweltprogrammes an das Schulcurriculum	Fachschaftsvorsitzende	Einführungsphase

### **Implementierung:**

Vorgeschlagen wird eine Implementierung der ECO-School /Umweltschule in drei Phasen:

#### Vorbereitungsphase ( 2.Schulhalbjahr 2015/2016):

- Entwicklung erster organisatorischer Strukturen (Gründung eines ECO-Committees - Projektsteuerung), Umschreibung des bisherigen Umweltkonzepts der Schule zur Anerkennung der ECO-School mit "bronzenem Siegel", Vorbereitungen für die Einführungsphase, Evaluation von existierenden Strukturen und Inhalten

#### Einführungsphase ( Schuljahr 2016/2017):

- Arbeiten des ECO-Committees, Anbindung an das Schulcurriculum, Umsetzung der Voraussetzung zum "silbernen Siegel" der Eco-Schools, Evaluation von Strukturen und Inhalten.

Programmphase: (Schuljahr 2017/18)

- Umsetzung der Voraussetzung zum "grünen Siegel" der ECO-Schools, Etablierung nachhaltiger Prozesse, Evaluation von Strukturen und Inhalten.

### **Evaluation:**

Das Umweltkonzept der GISSV und die damit verbundene Ausrichtung und Anerkennung als ECO-School/Umweltschule ist als lernendes System konzipiert. Teil dieses Systems sind alle Bereiche der Organisation "Schule". Begleitende Evaluation, Feedback und Rückkopplung sind hierfür notwendig und muss Bestandteil sowohl des Projektprozesses als auch des anschließenden Wirkens und Arbeitens als anerkannte Eco-School/Umweltschule sein. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf der Einführungsphase liegen. Später als anerkannte Eco-School/Umweltschule wird auch im Mittelpunkt einer Evaluation der Kompetenzzuwachs bei den Schülerinnen und Schülern sowie veränderte Einstellungen bei allen beteiligten Mitgliedern der Schulgemeinschaft stehen.

Stand: 18.01.2016

Erarbeitet von: Genz, Koch, Rahnema